

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

190 (16.8.1913)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.  
Einkaufspreise: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 190.

Samstag den 16. August 1913.

85. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

(1) Durlach, 16. Aug. S. R. Hoheit der Großherzog Friedrich II. von Baden hat gestern dem 1. Kraft-Sport-Becein zu dem am 16.—18. August hier stattfindenden Athleten-Wettstreit einen wertvollen Ehrenpreis gestiftet. Der Preis ist im Schaufenster des Kaufhauses Durlach hier ausgestellt.

\* Durlach, 16. Aug. Der badische Lotteriemarkt ist zurzeit wieder reichlich mit Losen aus ganz Deutschland vertreten. Jeder Badener wird aber zuerst nach badischen Losen greifen, denn die verschiedenen aus den Lotterien gewonnenen Wohlfahrts-Einrichtungen und Möglichkeiten großer Veranstaltungen, wie Märkte u. s. w. abzuhalten, kommt doch der badischen Bevölkerung wieder zugute. Der Absatz badischer Lose in unsern Nachbarländern ist sehr gering, denn diese unterstützen eben auch in wohlverstandenen Interesse ihre Angelegenheiten zuerst u. a. sind dieser Tage die so sehr beliebten Lose der Radolfzeller Zentralmarkt-Lotterie ausgegeben worden, die im letzten Jahr reichenden Absatz fanden. Die Gewinnziele werden auch mit 80 Prozent des Ankaufspreises in Bar ausbezahlt. Minderwertige Gewinne enthält die Lotterie überhaupt nicht, der kleinste Treffer repräsentiert immerhin noch einen Wert von 250 M. Die Ziehung findet vor einem Großh. badischen Notar statt und wurde noch nie verschoben. Lose sind bei allen Losverkäufern des Landes zu haben. Der Generalvertrieb liegt wieder in den Händen des Lotterieunternehmers R. Willi in Ströckach.

☐ Karlsruhe, 14. Aug. Im Stadtteil Rintheim fiel das 2jährige Mädchen des Schreiners Schweimler im Garten in ein eingegrabenes Wasserfaß und ertrank.

☐ Karlsruhe, 11. Aug. Eine außerordentliche hohe Strafe sprach das Schöffengericht Baden in seiner Sitzung vom 8. Juli gegen

die Dienstmagd Theresia Walz aus Weisenbach wegen Diebstahls aus. Es verurteilte die Angeklagte zu 2 Jahren Gefängnis, weil sie am 8. Mai aus der Wohnung der Frau Baurat Ebert in Baden, bei der sie im Dienste war, 1 goldene Damenuhr, 2 goldene Broschen, 2 Ringe und eine Damenuhrkette, Gegenstände im Gesamtwerte von 304 M., sowie einen Geldbeutel mit 140 M. Inhalt entwendet hat. Nach der Tat ging die Walz flüchtig. Sie wurde in Helgoland verhaftet. Der größte Teil der gestohlenen Schmuckstücke war bei der Festnahme noch in ihrem Besitze. Gegen das Urteil des Schöffengerichts legten sowohl die Angeklagte wie auch die Staatsanwaltschaft zugunsten derselben Berufung bei der Strafkammer Karlsruhe ein. Der Gerichtshof gab der Berufung statt und erkannte auf vier Monate Gefängnis, abzüglich zwei Monate Untersuchungshaft.

☐ Karlsruhe, 15. Aug. Die seit Jahren beobachtete und sich auf alle Weinbaugebiete erstreckende Abnahme des Reblandes zeigt sich auch heuer wieder in erheblichem Maße. Während im Juni 1912 in Baden noch im ganzen 15630 ha Reblandfläche vorhanden war, ist sie um rund 600 ha auf 15030 ha im laufenden Jahr gesunken. Von dieser letzteren Fläche stehen 14460 ha Rebland im Ertrag gegen 15080 ha im Vorjahr. Das Hopfenland hat nach einem ständigen Rückgang in den letzten Jahren erstmals wieder eine kleine Zunahme erfahren; es stieg von 997 ha im Jahre 1912 auf 1006 ha im laufenden Jahr. Mit Tabak bestellt sind in diesem Jahr nur 7340 ha während im Vorjahr 7610 ha festgesetzt werden konnten. Die Wiesenfläche nimmt in Baden seit Jahren, wenn auch nicht sehr erheblich, zu; sie betrug im Jahr 1910 insgesamt 212740 ha und im laufenden Jahr umfaßt sie 213310 ha.

R. Erzingen, 16. Aug. Bei dem am Sonntag den 10. d. M. stattgehabten Preisfesten des Gesangsvereins Mühlacker er-

rang sich der hiesige Gesangsverein „Freundschaft“ unter Leitung des Herrn Buchhalters A. Müller aus Durlach mit Baumanns „Trommler von Schottland“ in der oberen Landklasse Ia. Geldpreis, prächtigen Pokal, goldene Medaille und Diplom, wozu wir gratulieren.

— Dietzingen. Die Spielleitung der Lichtenstein-Spiele hat sich auf vielseitigen Wunsch veranlaßt gesehen, am Montag den 25. August nochmals eine Abendvorstellung zu veranstalten. Da dies die letzte Abendvorstellung in dieser Spielzeit sein wird, so wird das Feuerwerk und die bengalische Beleuchtung besonders sorgfältig ausgearbeitet werden. Bei dem zu erwartenden starken Besuch ist es nur zum eigenen Nutzen, sich baldigst eine Karte zu verschaffen. Die Preise sind wegen der hohen Auslagen für Feuerwerk gering erhöht, was die Besucher in Anbetracht des hohen Genusses gewiß gerne in Kauf nehmen. Das Spiel beginnt pünktlich 5 Uhr und ist gegen 9 Uhr zu Ende, so daß auch die Besucher, die von weiter her kommen, lange vor Mitternacht daheim sein können. Für geeignete Zugverbindung wird die Spielleitung sorgen.

☐ Eppingen, 15. Aug. Der des Raubüberfalls auf 2 Handeleute von Berwangen als verdächtig festgenommene Fabrikarbeiter Brust hat nach den „Hdlsg. N. N.“ vor dem Untersuchungsrichter in Heidelberg die Täterschaft zugestanden.

☐ Mannheim, 15. Aug. Heute vormittag 8 Uhr traf von Bad Nauheim die Leiche des Oberbürgermeisters Martin auf dem Bahnhof hier ein. Auf dem Bahnsteig waren anwesend die Witwe des Verstorbenen und dessen 16jähriger Sohn, sowie die Bürgermeister Ritter, von Hollander und Dr. Finter. Mit dem Zuge, der den Leichenwagen führte, traf auch die stadträtliche Deputation ein. Der Sarg wurde in den geschmückten Leichenwagen gebracht und nach

### Feuilleton.

42)

## Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Ulrich seufzte. Er wußte ja, was Behold von ihm hören wollte, und das gerade konnte er ihm auch heute nicht sagen. Er hatte gar keine Gelegenheit gesucht, mit seinem Vater zu sprechen. Konflikte waren nun einmal nicht seine Sache — denen ging er, wenn es irgend möglich war, aus dem Wege. Und der Doktor? Du lieber Gott — der durfte eben auch nicht ungeduldig sein. Es war doch genug, daß er wußte, wie es um ihn und Eve stand und daß er sich auf ihn verlassen durfte.

Konnte er das denn aber und hatte er nicht Grund, gerade darüber in Unruhe zu sein? Ulrich fühlte, wie das Blut ihm ins Gesicht stieg, und er warf einen scheuen Seitenblick auf Eve. Wußte er selbst denn, inwieweit er in dieser Liebesache noch verlässlich war? Das stand doch fest, daß er schon jetzt nicht mehr mit der alten Freudigkeit nach dem Doktorhause ging; und daß er dann noch sich überwinden mußte, den Besuch wie eine Pflicht

zu absolvieren. Das sah eigentlich nach übermäßiger Verliebtheit gar nicht mehr aus — schuld daran hatte aber entschieden nur der Doktor mit seiner Drängerei. Man wollte sich doch nicht immer quälen lassen, und es gab gewiß angenehmere Aufgaben, als die, einem Manne, der nichts begreifen wollte, klar zu machen, daß alle Dinge Zeit zur Entwicklung brauchen. Der leise Kerger darüber und die scharf ausgeprägte Abneigung gegen Auseinandersetzungen erster Art hatten sich eben lächelnd auf die Schwüngen seiner fröhlichen Liebe gelegt und der Doktor sollte froh sein, wenn er, Ulrich, ihm das nicht weiter übel nahm.

Und wenn er nun gar bedachte, daß er doch auch nicht der erste beste Freierrmann war! Es gab doch Familien genug, die ihm mit jeder denkbaren Rücksicht entgegengekommen wären, und das hätte wohl auch der alte Doktor einsehen und ein bißchen würdigen können. —

Sie waren am Hause angekommen und Ulrich schreckte aus seinem selbstbeschaulichen Grübeln auf. Nun mußte er also ein fröhliches Gesicht aufsetzen und die Doktorleute an ein Herzensglück glauben lassen, von dem er in diesem Augenblick der Verstimmung weit entfernt war.

Frau Anna hatte sich in das Krankenzimmer bringen lassen und Ulrich mußte sich also ebenfalls gleich dorthin begeben. Er rief sich zusammen und stürmte mit ausgestreckten Händen auf Behold zu.

„Na, das sind ja schöne Geschichten! Was machen Sie denn bloß? Unser Doktor ist wirklich krank — unser Doktor, den man sich anders als gesund und froh gar nicht denken kann, der mit seinem Wägelin und dem Schimmel fast schon zu den Eigentümlichkeiten des Werders gehört!“ Dabei schüttelte er Behold kräftig die Hand, und dann erst ging er zu Frau Anna, um ihr ergeben die Hand zu küssen.

Behold machte ein grämliches Gesicht. Wenn der Mensch ihn mit Redensarten dumm machen wollte —!

„Tag,“ machte er trocken. „Sieht man Sie also doch auch einmal wieder?“

Eve wollte Ulrich beispringen, und ehe er selbst noch antworten konnte, sagte sie schnell: „Er konnte wirklich nicht kommen, Vater — wir haben eben darüber gesprochen.“

„Daß Ulrich nicht kommen konnte, hab ich schon selbst angenommen — schon darum, weil es unerbittlich wäre, wenn er dem Besuch bei uns einen anderen Zeitvertreib vorgezogen hätte. Der Grund ist gleichgültig und



dem Friedhof überführt. Die Feuerbestattung des verstorbenen Oberbürgermeisters erfolgt am Samstag nachmittag 4 Uhr. Auf Wunsch des Besto denen werden keine Ansprachen gehalten.

♣ Etltingen, 15. Aug. Von der nationalliberalen Partei wurde im 46. Landtagewahlkreis Bibliothekar Bohr in Karlsruhe als Landtagskandidat aufgestellt.

✕ Herbolzheim (A. Ettenheim), 15. Aug. Die Bürgermeisterwahl ist ergebnislos verlaufen; der seitherige Bürgermeister Schmidt erhielt 33, sein Gegenkandidat Bäckermeister Hamm 34 Stimmen.

\* Müllheim, 15. Aug. Die Arbeiten auf dem neuen badischen Bahnhof in Basel werden jetzt so gefördert, daß derselbe mit dem 15. September in Betrieb genommen werden kann. Der Umzug der Büros hat bereits begonnen. Bahnbaupolizei und Betriebinspektion sind bereits in ihre neuen Räumlichkeiten eingezogen.

✕ Hinterzarten, 15. Aug. In der Nacht vom 13. auf 14. ds. Mts. wurde im hiesigen Stationsgebäude eingebrochen. Dem Dieb fielen nur eine geringe Geldsumme in die Hände.

♣ Singen a. S., 15. Aug. Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche wird nunmehr am 21. September stattfinden. Der Großherzog hat sein Erscheinen zu der Feier in Aussicht gestellt. Auch Großherzogin Luise wird dem Feste anwohnen.

\* Lörrach, 15. Aug. Im Stadtteil Stetten wurde die 55jährige Witwe Eichen von einem Mörder überfallen und gewürgt. Der Landstreicher griff schließlich zu einer Axt und brach die Frau Verletzungen bei. Als Nachbarn herbeieilten ergriff der Täter die Flucht.

△ Konstanz, 14. Aug. Die Ferienstrafkammer hat 100 Rebbesitzer von Gottmadingen, Nieslingen, Arlen, Worblingen und Gailingen zu Geldstrafen von 5—10 Mk. verurteilt. Die Rebbesitzer hatten im vorigen Herbst mehrere Tausend Setzlinge der Amerikanerrebe aus Böhlen bezogen und damit ihre Weinberge verjüngt.

♣ Von der Insel Reichenau, 15. Aug. Bei dem schweren böigen Winde, der seit drei Tagen über den Bodensee braust, kenterte gestern auf dem See ein Segelboot, das mit 6 Personen besetzt war. Das Boot, ein neues Modell englischen Modells, das sich auf dem See bei dem starken Wind nicht be-

währte, sagte W. J. J., schlug um und sank. Ein Teil der Insassen konnte sich mit den vorhandenen Rettungsmitteln selbst retten. Vom Reichswehr kam bald Boote herbei, welche die Schiffbrüchigen aufnahmen.

#### Deutsches Netz.

Bad Homburg, 15. Aug. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Chfs des Militärkabinets Generaladjutanten Fehrn. v. Lyncker und des Vertreters des auswärtigen Amtes Gesandten v. Treutler.

Berlin, 15. Aug. Nachdem kürzlich behauptet wurde, der Kaiser habe seine Korsareise aufgegeben, verlautet jetzt dem „Votale-Anzeiger“ zufolge, daß der Kaiser zum 14. September in Korsu erwartet wird. 2 Tage vorher wird der König von Griechenland mit Familie zur Begrüßung des Kaisers in Korsu eintreffen.

Berlin, 15. Aug. In den Ermittlungen wegen des 30000 Mk. Betrages bei der Dresdener Bank ist jetzt ein Fortschritt zu verzeichnen. Der Buchdrucker, bei dem die Schwindler das Quittungsformular mit der Aufschrift: Bankgeschäft B. Heinemann u. Co. bestellt haben, hat sich bei der Kriminalpolizei gemeldet. Nach seinen Angaben ist die Bestellung schon vor mehreren Monaten erfolgt. Leider ist der Buchdrucker wegen der Länge der dazwischen liegenden Zeit nicht mehr in der Lage, das Signalement des Bestellers anzugeben.

\* Berlin, 15. Aug. Der Betrug auf der Dresdener Bank hat seine Aufklärung gefunden. Die Täter sind der Kaufmann Breschner, der Kasserbote bei der Dresdener Bank, Thiel, und ein Bote von Denstein u. Koppel, Hartlepp. Die ersten beiden haben die Sache verabredet und der letztere hat das Geld abgehoben. Die Täter sind verhaftet.

Thorn, 15. Aug. Hauptmann und Kompaniechef Arthur Köhler vom 176. Inf. Regt., der im April vom Kriegsgericht wegen Mißhandlung und vorchriftswidriger Behandlung Untergebener in über 100 Fällen zu 6 Monaten Festungshaft verurteilt worden war, ist in einem neuen Verfahren wegen vorsätzlicher Mißhandlung Untergebener in Ausübung des Dienstes unter Mißbrauch der Wache zu 4 Wochen Stubenarrest verurteilt worden.

Hamburg, 15. Aug. Die Wiederaufnahme der Arbeit seitens der Werftarbeiter vollzieht sich langsam aber ruhig und zwar

durch den Arbeitsnachweis. Die vollständige Wiederaufnahme der Betriebe dürfte nicht vor Mitte nächster Woche erfolgen.

\* Leipzig, 15. Aug. Heute abend stürzten auf dem Lindentaler Flugplatz der Flieger Römpler und sein Begleiter Dipl.-Ing. Rütgers aus Mägen infolge einer heftigen Bö mit ihrem Flugzeug aus einer Höhe von 10 m ab. Der Apparat ging in Trümmer. Römpler erlitt Hautabschürfungen und Verstauchungen, während Rütgers seinen Tod fand.

\* Leipzig, 16. Aug. Der gestern nach seinem Absturz auf dem Flugplatz Lindental alsbald verstorbene Diplomingenieur Rütgers war eine in Automobilistenkreisen sehr bekannte Persönlichkeit. Er hatte sich schon 1898 dem Automobilsport zugewendet und erhielt 1908 bei der Prinz-Hinrich-Fahrt einen Preis, 1911 schnitt er bei seiner Teilnahme an der österreichischen Alpenfahrt ehrenvoll ab.

\* Plauen i. B., 15. Aug. Das 16jährige Dienstmädchen Buchta aus Delitzsch erkrankte an epidemischer Genickstarre. Sie wurde in das Bauener Krankenhaus eingeliefert, wo sie heute nachmittag starb.

Sigmaringen, 15. Aug. Der frühere König von Portugal, Manuel, wird, wie Berlinblätter melden, am Sonntag England verlassen und sich zu seiner Hochzeitfeier nach Sigmaringen begeben. Der Prinz von Wales wird als Vertreter des englischen Königspaares an den Hochzeitsfeierlichkeiten teilnehmen.

Kaiserslautern, 15. Aug. Der wegen Begünstigung des Genarmenmörders Klingel festgenommene Wirt Koller, wurde auf Anordnung des Untersuchungsrichters aus der Haft entlassen.

#### Schweiz.

Zürich, 15. Aug. Im Volkshaus, von dem die urflorte Fahne der Internationale weht, begann heute morgen 10 Uhr der Andrang der Massen zur öffentlichen Aufbahrung der Leiche Bebels. Durch den großen grün und schwarz geschmückten Saal, in dem Bebels Hülle unter weißen Lilien aufgebahrt liegt, bestreuen zahlreich Arbeiter Bebels Büge sind ungemein sanft und mild, wie wenn er im Schlaf gestorben wäre.

Zürich, 14. Aug. Für die Trauerfeierlichkeiten für Bebel werden von Deutschland außer dem Parteivorstand die meisten sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten erwartet, von denen bereits einige eingetroffen sind. Auch aus

die Hauptsache bleibt, daß er nun da ist. Hoffentlich mit guten Nachrichten. Sehen Sie sich, Ulrich. Und Du, Eoe, sei so gut und bring die Mutter hinaus — ich hab mit Ulrich allein zu sprechen.

„Aber Vater —?“  
Und auch Frau Anna widersprach voller Unruhe: „Warum denn nur? Laß doch die Kinder jetzt beisammen. Du kannst dann ja später —“

„Nein!“ Das klang so scharf, daß es jeden Widerspruch abschneidete. „Das Notwendige zuerst. Für Euer Liebesgetändel bleibt Euch dann, so Gott will, noch ein ganzes, langes Leben.“

Als er sah, daß Eoes Augen feucht schimmerten, bereute er seine Schroffheit und er rief sie zu sich heran. „Mädel, so sei gescheit. Ich schick ihn Dir bald wieder.“

Ulrich hatte die Aufforderung, sich zu setzen, überhört. Er war zum Fenster hingetreten und starrte verärgert hinaus, während Eoe die Mutter sorgsam hinausgeleitete.

„Kommen Sie, Ulrich — setzen Sie sich zu mir her.“ Er wartete geduldig, bis Ulrich herangekommen war und sich gesetzt hatte. „Sie haben da vorhin zwei Fragen gestellt, auf die Sie noch keine Antwort haben: Wie's mir denn geht und wo es fehlt. Na, es geht mir schlecht — viel schlechter, als es den Anschein hat. Und wo es fehlt? Da drinnen, an dem vielgeplagten Muskel, den wir Herz nennen. Um es kurz und bündig zu sagen: Ich gebe mir nur ein paar Tage noch, wenn nicht alle Zeichen trügen —“

Ulrich erschrak heftig: „Das wäre ja schrecklich!“

„Sagen Sie, das ist auch meine Meinung. Nicht um meinetwillen natürlich. Ich hab mich mein Lebtag redlich geplagt und hab gerade um der Plage willen das Leben lieb gehabt; überschätzt aber hab ich's nie, und wanns doch damit vorbei sein soll — ich werd nicht flennen und zagen. Aber da ist nun meine arme, hilflose Frau, und da ist mein Eoe. Mir scheint, daß die mich noch recht gut brauchen könnten, und der Gedanke an sie ist es, der mir die Todszuversicht zur Folter macht. Verstehen Sie das?“

„Mein Gott — das ist doch nicht schwer zu begreifen!“ Ulrich war wirklich noch ganz fassungslos.

„Umso besser denn. So können Sie mir gewiß allerlei sagen, was mir die Sorge ein wenig von der Seele nehmen kann, nicht wahr!“

Ulrich rückte höchst unbehaglich auf seinem Sitz hin und her, und dabei schoß ein häßlicher, aufreizender Gedanke in ihm auf. Vielleicht sollte die Aussicht auf den nahen Tod nur als PreSSION gegen ihn ausgenützt und seiner Unentschlossenheit ein wenig nachgeholfen werden. Na, er wollte vorsichtig sein —

„Das alles kommt so überraschend für mich,“ begann er unsicher, daß ich im Augenblick wirklich nicht weiß, was ich Ihnen sagen soll. Ich hatte ja keine Ahnung —!“ Er brach ab, weil die Augen des Kranken, die fest und feindlich auf ihn gerichtet waren, ihn verwirrten.

Begold räusperte sich energisch.  
„Zunächst einmal möcht ich mit dem, was ich Ihnen da eben unter Hindeutung auf Eoe

und meine Frau von meinen Sorgen gelogt habe, nicht mißverstanden sein. Ich will weder Ihr Mitleid, noch so etwas wie Erbarmen; ich will nur ganz einfach wissen, wie weit Sie sich das Recht setzen wollen, um Eoes Zukunft besorgt zu sein. Über das Maß Ihres Anspruchs müssen Sie nun aber doch allmählich einzigermaßen klar sein. Oder irre ich, wenn ich das annehme?“

„Natürlich bin ich mir da über klar,“ sagte Ulrich, während er seine Fingerpielen angeliegtlich besah. „Sie wissen doch, daß ich Eoe lieb habe, und Sie haben uns doch auch Ihre Einwilligung gegeben.“

„Herr Doktor — es ist kein Kunststück, meine Eoe lieb zu haben, und irgend eine Gewähr liegt in dieser Tatsache jedenfalls nicht. Und wann habe ich Ihnen meine Einwilligung gegeben? Ich habe Ihnen lediglich erlaubt, Eoe als Ihre zukünftige Braut zu betrachten, ich habe Ihren Verkehr in meinem Hause unter einer sehr bestimmten Voraussetzung in den Formen gestattet, die man sonst nur dem erklärten Bräutigam zugestehet. Ich habe Ihnen damit Rechte gegeben, die Sie genießen, ohne daß Sie etwas Greifbares an Pflichten dagegen gesetzt hätten. Lagen die Umstände anders, so könnte das vielleicht noch ein kleines Weilchen so gehen, obgleich ich nicht weiß, ob meine Geduld sehr lange noch ausgereicht haben würde. Jetzt aber ist alles anders geworden und ich muß wissen, woran ich mit Ihnen bin.“

(Fortsetzung folgt.)



Oesterreich, Frankreich und England liegen zahlreiche Anmeldungen vor, Anlässlich der Kremation wird für die Schweiz Hermann Grenlich sprechen.

**Zürich, 14. Aug.** Wie die „Zürcher Post“ mitteilt, hat Bebel in seinem Testament seinen Freund Ullmann als Testamentsvollstrecker bezeichnet. Die deutsche sozialdemokratische Partei wird mit einem namhaften Betrage bedacht; außerdem ist ihr von einem bestimmten Zeitpunkt an das ausschließliche Verlagsrecht der von Bebel publizierten Werke übertragen.

#### Belgien.

\* **Antwerpen, 15. Aug.** Der Flieger Seguin, der heute vormittag 10,15 Uhr von Brüssel aufbrach, landete um 2 1/2 Uhr auf dem Flugfeld von St. Job. Er geht morgen nach Paris weiterzufliegen.

#### Dänemark.

\* **Kopenhagen, 16. Aug.** Die Untersuchung über die Ursache des Eisenbahnunglücks bei Draminge hat ergeben, daß die Schnelligkeit des Zuges unerlaubt groß und die Zusammensetzung ungeschickt war.

#### Norwegen.

\* **Christiania, 15. Aug.** Die hiesige Polizei benachrichtigte heute sämtliche Kino- und Filmverleiher der Stadt, daß sie voraussichtlich die Vorführung des Films „Atlantis“, der eine Filmdramatisierung des gleichnamigen Romans von Gerhart Hauptmann darstellt, verbieten werde. Die Entscheidung könne die Polizei allerdings erst treffen, wenn sie den Film gesehen habe. Sie sei jedoch der Meinung, daß sich der Film nicht zur Vorführung eignen werde, weil wohlbekannte tragische Epochen seines Inhalts zu Volksbelustigungen dienen.

#### Amerika.

\* **Albany, 16. Aug.** Die Aufforderung des Gouverneurs, ihm die Funktionen des Gouverneurs zu übertragen, lehnte Sulzer ab und wiederholte, er bleibe im Amt. Er regte jedoch an, daß die Angelegenheit einem Schiedsgericht unterbreitet werden solle.

#### Der Friede auf dem Balkan.

**Petersburg, 15. Aug.** Aus gutunterrichteter Quelle verlautet, daß die von der jungtürkischen Regierung nach den europäischen Hauptstädten entsandte Abordnung, die die Mächte davon überzeugen soll, daß es für die Türkei Bedürfnis sei, Adrianopel zu behalten, keine Aussicht habe, in Petersburg empfangen zu werden. Denn Rußland halte nach wie vor an der Entscheidung der Londoner Konferenz über die türkisch-bulgarische Grenze fest.

\* **Bukarest, 15. Aug.** Der Ministerrat hat beschlossen, daß die Ratifikation des Friedensvertrags von Bukarest demnächst durch ein königliches Dekret erfolgen soll. Der Ministerrat hat die Direktoren des militärgeographischen Instituts beauftragt, mit der Festlegung der neuen Grenzlinien zu beginnen.

\* **Sofia, 16. Aug.** Gestern fand der Einzug der Truppen in Sofia statt. Die Straßen der Stadt waren von einer gewaltigen Menschenmenge bewegt. An der Spitze des Zuges ritt der König in Felduniform, mit einem Kranz von Laub auf der Stirne, ihm zur Seite sein Generaladjutant und der Kriegeminister.

\* **Athen, 16. Aug.** Amtlich wird ein Erlaß bekanntgegeben, durch den die Anleihe von 10 Millionen Mark, die von der griechischen Regierung bei der griechischen Nationalbank aufgenommen worden ist, ratifiziert wird. Sie soll zur Entschädigung von Räumierungen und zur Bezahlung von Lieferungen dienen. Bereits vor kurzem ist mit derselben Bank eine Anleihe von 40 Millionen abgeschlossen worden. — Der König telegraphierte, daß er am Montag abend nach Athen zurückkehren werde. Die Regierung hat ein Empfangsprogramm ausgearbeitet. Die Vorbereitungen sind sehr lebhaft im Gange. Zahlreiche Fremde strömen schon nach Athen. Die Demobilisierung wird nach der Rückkehr des Königs und des Ministerpräsidenten Venizelos erfolgen.

\* **Wien, 15. Aug.** Die Albanische Korrespondenz meldet aus Skutari: Die Häupter der Stämme Hoti, Cruba, Clementi, Rastrati und Schtrall begaben sich in corpore zu dem englischen Admiral Barbey und gaben folgende Erklärung ab: Die Stämme der Malissoren erkennen die von der Botschafterkonferenz festgesetzte Grenze nicht an. Sollten die Großmächte den in einem Protestmemorandum niedergelegten Beschwerden der Albanen gegen die Grenzfestsetzung kein Gehör schenken, sei der Krieg zwischen den Malissoren und Montenegro unausbleiblich. Wenn auf das Memorandum bis zum 20. August keine zustimmende Antwort erfolgt, würden die Malissoren gegen Tuzi marschieren. — Gleichlautende Erklärungen wurden dem österreichisch-ungarischen und dem italienischen Konsul abgegeben. Der englische Admiral und die Konsuln erklärten, sie würden die Erklärungen an ihre Regierungen weitergeben.

#### Verschiedenes.

— Das neue Zwanzigmarkstück, das soeben von der Münze ausgegeben wird, läßt in einer Hinsicht eine unverkennbare Besserung gegen seine Vorgänger erkennen: Die Schrift, die sich um das Relieforträt des Kaisers zieht, ist geschmackvoller geworden und entspricht mehr den Gesetzen der Medaillenkunst, da sie sich deutlich nicht als kalte, unpersönliche Druckchrift gibt, sondern als künstlerisch modellierte Letternreihe. Das Porträt des Kaisers weicht ebenfalls von den bisherigen Münzbildnissen ab. Man hat diesmal den Monarchen so dargestellt, daß außer dem Kopf noch ein Stück der Uniform mit Kragen, Epauletten und Orden zu sehen ist.

— Mit dem Umbau des Bahnhofs Friedrichstraße in Berlin dürfte noch in diesem Herbst begonnen werden. Die Anordnung ist so, daß ein dreigeschossiger Umbau vorgesehen wurde; der neue Bahnhof wird drei Bahnsteige erhalten und nach Norden zu verbreitert werden.

— Zur Warnung diene folgender Fall: Die zehnjährige Tochter einer Familie, die in Heidelberg i. S. zur Sommerfrische weilte, hatte eine Kornähre in die Luftröhre. Trotz baldiger ärztlicher Hilfe starb das Kind eines qualvollen Todes durch Ersticken.

— Zum Schutz der Fledermaus. Der württ. Königl. Oberschulrat weist in einem Erlaß darauf hin, daß die in den Höhlen der Schwäbischen Alb zahlreich sich aufhaltenden Fledermäuse mitunter von Wanderern unzulässig belästigt werden. Die Besitzer oder Pächter der Höhlen sind zu veranlassen, daß sie die Besucher der Höhlen darauf aufmerksam machen, daß das Fangen der Fledermäuse unstatthaft sei. Außerdem soll in den Schulen auf den Nutzen der Fledermaus und die Bedeutung des Schutzes dieses Tieres hingewiesen werden.

— Drei junge Mitglieder des Genfer Alpenklubs unternahmen einen Aufstieg auf den Montblanc. Vom Schnee geblendet, verloren sie den Weg und mußten die Nacht im Freien zubringen. Einer der jungen Leute, namens Wackerlin, gebürtig aus Schaffhausen, starb in der Nacht infolge der großen Kälte. Er war erst 19 Jahre alt.

— In Petersburg hat die Polizei eine Spielhölle aufgehoben und 30 Personen, elegante Damen und Herren der vornehmsten Petersburger Gesellschaft, festgenommen. Das Einschreiten der Polizei kam so unerwartet, daß den eindringenden Beamten eine Menge Bargeld, das auf dem Tische umherlag, in die Hände fiel.

— Wie man dem Hahn das Krähen abgewöhnt, erzählt ein lustiger französischer Soldatenbrief aus Marokko, ein Bericht eines Korporals bei den Schützen. Ein Sergeant besah einen Hahn, der ihm offenbar sehr teuer war; das Tier aber mochte sich mißliebiger, weil es an den wenigen Morgen, da man nicht durch die Marokkaner gestört wurde, durch sein gellendes Kikeriki den Schlaf der

braven Soldaten führte. Bis der Sergeant ein ebenso sinnreiches wie verblüffend einfaches Mittel fand, seinem zweibeinigen Pensionär die lästige Unsitte des Krähens abzugewöhnen. Er band dem armen Hahn eine Schnur ans Bein und jedesmal, wenn beim Morgengrauen Chantecler seine Stimme erhob, zog er energisch an der Schnur, sodaß der Sänger hinfiel und sein schönstes Kikeriki in der Mitte abbrach. Das ging ein paar Tage so; als dann aber der pflichtgetreue Hahn merkte, daß jeder Versuch eines Kikeriki ihn auf rätselhafter Weise zu Boden schmetterte, wurde er mißtrauisch, resignierte und ließ schließlich die Sonne aufgehen, ohne sie mit seinem Gesang zu beglücken. Aber die erfinderischen Soldaten zögerten nicht, dieses probate System auch auf andere Tiere anzuwenden, und die ersten Opfer sind die Esel geworden. Wenn ein Esel sein „i-a“ brüllt, hebt er den Schwanz. Also hängt man ihm nur einen Stein an den Schwanz; und er vermeidet alle kläglichen Gefühlsäußerungen. Das Verfahren ist einfach und billig, das wahre Ei des Columbus.

#### Marktbericht.

(\*) **Durlach, 16. Aug.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 200 Läufer Schweinen und 340 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 160 Läufer Schweine und 340 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50—80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 32—40 Mk. Geschäftsgang gut.

Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden gebeten:

Sehr geehrte Redaktion!

Am 6. cr., abends, hat die Duisburger Pressezentrale die Nachricht ausgegeben, daß in Wanne (Westf.) nach dem Genuß von Margarine 7 Familien erkrankt seien, wovon 6 wieder hergestellt, verschiedene Personen, darunter Kinder, aber noch immer leidend und nach dem Krankenhaus gebracht seien. Nach den von mir persönlich an Ort und Stelle unter Inanspruchnahme der Wanner Polizeibehörde, durch Befragung der angeblich erkrankt gewesenen Personen und des Händlers, der die Margarine verkauft hat, gemachten Feststellungen liegt der Fall bereits mehr als 14 Tage zurück. Am 24. Juli sind in einem und demselben Hause 7 Personen vorübergehend von einem Unwohlsein befallen worden, das indes nach wenigen Stunden, ohne daß jemand ins Krankenhaus gebracht wurde, ja, ohne daß ärztliche Hilfe überhaupt in Anspruch genommen werden mußte, beseitigt war. Die Ursache dieser Unpäßlichkeit ist noch nicht festgestellt. Eine Untersuchung ist bei dem Nahrungsmittel-Untersuchungsamt Gelsenkirchen eingeleitet.

Die betreffende Margarine-Marke war selbst nach weiteren 14 Tagen als Nahrungsmittel brauchbar. Mehrere Personen haben sie mit dem Unterzeichneten, reichlich auf Brot gestrichen, gekostet; irgendwelche Beschwerden sind dabei nicht zu Tage getreten.

Die Pressezentrale, welche also ein an sich ganz unbedeutendes Vorkommnis zwei Wochen später zu einer Nahrungsmittel-Vergiftung aufbaute und unter ihren neuesten Nachrichten den Zeitungen übergab, dabei ein bestimmtes Nahrungsmittel verdächtigte, ohne hierfür eine Unterlage zu besitzen, hat mir zwar am 7. August zugesagt, aufgrund meiner Feststellungen den von ihr bedienten Redaktionen eine Klarstellung zu senden. Ob dies Versprechen gehalten wurde, konnte ich bis zur Stunde nicht konstatieren, weshalb ich Sie bitte, die Falschmeldung in nächster Nummer zu berichtigen, um die neue Beunruhigung von den Verbrauchern hinwegzunehmen.

Hochachtungsvoll

F. Baumann, Herausgeber der Halbmonatschrift für die Margarine-Industrie, Düsseldorf.

*Das natürlichste und inoffizielle beste Mostersatz-Produkt ist: Eppers Fruchtsaft Mark Schmitter. Im nürnbergischen Vorstadt solltet Ihr Konsumieren mit uns in jeder Hinsicht vereinigen.*

Zu haben an allen Orten. In Durlach bei Conrad Pöhler Wwe., Konsumverein Durlach.

**Preisgekröntes Lied.** Aufgrund eines Preiswettstreits des Musikverlags Otto Hofner in Buchen (Baden) wurde Herr Professor Serafino Alchautsky, Direktor der Bläser-Akademie in Berlin, für das schönste, melodischste Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung: „Mein letzter Gruß“, Op. 102, der Preis zuerkannt. Das Lied ist bereits in obengenanntem Verlag im Druck erschienen und sowohl für hohe als auch tiefe Stimme zum Preise von 1 Mk., sowie für Orchester (Militärmusik, Streichorchester und Pariser Besetzung) mit Trompeten- oder Posaunen- solo zum Preise von 1,20 Mk. zu haben.



# Wotan



# Draht-Lampe

mit gezogenem Leuchtdraht  
Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren

## Dehmdgrasversteigerung

des Domänenamts Karlsruhe.

1. Dienstag den 19. August d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, auf dem Rathause zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wilferdingen

2. Mittwoch den 20. August d. J., vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft zur „Kanne“ in Grödingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemarkung Grödingen.

3. Donnerstag den 21. August d. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Graben von 19 ha der Weierwiese und obere und untere Rentwiese, Gemarkung Graben, sowie Kälberweide, Gemarkung Ruffheim

4. Freitag den 22. August d. J., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.

5. Samstag den 23. August d. J., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schlößchen“ in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

### Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz in Durlach ist eine Herrschaftswohnung 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer, Kellerabteilung, gemeinsamer Waschküche und Speicherraum mit dem Mieter des 1. Stocks, sofort oder später zu vermieten. Reflektanten wollen sich an den Besitzer Emil Reimann in Ludwigshafen a. Rh. wenden.

### Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde, Bad, auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres Rolfstr. 3 II oder 15 II.

### Fünf-Zimmer-Wohnung

mit Mansarde und reichlichem Zubehör im 3. Stock Amalienstraße Nr. 3, in Nähe des Bahnhofes auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei C. Wagner, Löwenbrauerei.

### Schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock, sowie 2-Zimmerwohnung im 3. Stock (Mansarde) mit allem Zubehör und Anteil am Trockenschopf auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Weingarterstr. 23, 1. St.

### Habe in meinem Neubau Waldstraße 1 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen Ettlingerstr. 49 oder Mittelstr. 16, Telephon 224.

## Dehmdgras-Versteigerung

Die Stadtgemeinde Durlach läßt das Dehmdgrasertragnis ihrer Wiesen an folgenden Tagen öffentlich versteigern:

Am **Mittwoch den 20. August, vormittags 8 Uhr**, in den Gewannen: Malerinhäuschenwiesen, Plattwiesen, Auf der Platte, Reiberplatz, Plotterwiesen, Hinterwiesen, Hummelwiesen, Speckwiesen, Rennichwiesen, Zittel'scher Garten und hinter der ehemal. Landbaumschule.

Zusammenkunft am Baseltor.

Am **Donnerstag den 21. August, vormittags 8 Uhr**, Fortsetzung in den Gewannen: Kurze Stücke, Mittlere Hub, Hezwiesen, Auf der Breit, Fasanenwiesen, Klotzwiesen und Obere Hub.

Zusammenkunft bei der ehemal. Untermühle.

Am **Freitag den 22. August, vormittags 8 Uhr**, Fortsetzung in den Gewannen: Auf dem Zwingel, Nachtweide, Reue Wiesen, Tagweide, Elfmorgenbruch und Kuhweide.

Zusammenkunft bei der ehemal. Untermühle.

Am **gleichen Tage, nachmittags 3 Uhr**, Fortsetzung im Gewann Füllbruchwiesen.

Zusammenkunft an der Ecke des Oberfüllbruchs.

Durlach den 15. August 1913.

Der Gemeinderat.

## Kofsbestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Kofsb im Abonnement für die Zeit vom 1. September 1913 bis 31. August 1914.

Die **Abonnementpreise** sind folgende:

1 Ztr. **Rußkofs** (für Zimmeröfen, Herdbrand u.) **1.20 M** im Wert

1 Ztr. **Stückkofs** (für Zentralheizungen geeignet) **1.10 M** abgeholt.

Für Fuhrlohn und Verbringen des Kofs in das Haus werden für 1 Ztr. 10 % berechnet.

Bestellscheine, welche die Lieferungsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt bzw. den Interessenten auf Verlangen zugestellt werden.

Die Tagespreise sind für obige Sorten bis auf weiteres um 10 % pro Ztr. höher.

Die Abgabe von Kofsb erfolgt im Gaswerk jeden Werttag in der Zeit von

9-11 Uhr vormittags und 3-5 „ nachmittags.

Es werden im Kleinverkauf Mengen von 1/2 Ztr. an abgegeben

Durlach den 1. August 1913.

Städt. Gaswerk.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt das

## Grundbuchamt Durlach

am Montag den 18. August 1913 geschlossen.

### 2 fertige, bereits genehmigte Baupläne zu verkaufen.

Zieselben liegen an der Straße, in der Nähe des Turmbergs und einer künftigen Haltestelle der „Elektrischen“ und werden umständehalber billig abgegeben. Ggf. Anfragen unter Nr. 246 an die Expedition dieses Blattes erbeten

## Frauenarbeitschule.

Der III. Kurs des Jahres 1913 in Handnähen, Maschinennähen und Flicker, Sticken, Klöppeln und Knöpfen beginnt am 18. Sept. vormittags 8 Uhr Der Unterricht im Nähen (Hand- und Maschinennähen) wird täglich von 8-12 Uhr und zwei- auf Wunsch auch viermal wöchentlich von 2-5 Uhr erteilt; der Unterricht im Sticken, Klöppeln und Knöpfen findet zweimal wöchentlich von 2-5 Uhr statt.

Anmeldungen werden bei Frau G. H. Regierungsrat Turban, Herrenstr. 11 (Amthaus 2. Stock) vom 1. Sept. an entgegengenommen.

## Glacéleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfnzstr. 34/36, Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

## Prima selbstgemachte Eiernudeln

per Pfd. 80 % und Gesundheitszwieback empfiehlt

M. Schaible, Bäckerei, Lammstraße 25.

## Neustadter Rennvereinslose

nur 25 000 à 1.10

800 Gew. 12 000 Mk.

i. B. v. Hauptgewinn 7 000 Mk.

i. B. v. Bar Geld

nach Maßgabe des Prospekts

Ziehung 11. September

Loose à 1.10, auf 10 Stück

1 Freilos liefert, sowie alle andern genehmigten Loose

Carl Götz

Bankhaus Karlsruhe.



Herr Leutnant a. D. H. L. erzielte in 4 Monaten 12 Tagen Kükeneier von diesjährigen Tieren. Die Fütterung geschah ausschließlich mit Muskatorkorn.

Fabrikniederlage bei: Aug. Peter, Adlerdrog., Durlach.

## Siefert's

## Haustrunk

ist der beste und natürlichste

**Vollstrunk**

überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Str.

nur Mk. 4.—

Bessere Sorte 5.—

Patentamt. franko Nachnahme

geschützte Marke. mit Anweisung.

Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmersbacher Haus-

trunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)

## NACH PROFESSOR GRAHAM:

## AMBROSIA

BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Echt bei: Oskar Gorenflo, Hof., Hauptstr. 10.



**Durlach.**  
**Fahrnis-Versteigerung.**  
 Montag den 18. August 1913, vormittags 9 Uhr, versteigert der Unterzeichnete Herrenstraße Nr. 27 im Auftrag der Frau Julius Henschfeld Wtb. nachstehende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Dv. Faß, weingrün, 300 Liter,
- 2 runde d.o. à 300 Liter, 2 runde dto à 150 Liter, 3 kleinere Fässer, 1 Faßlager und verschiedene Herbstüber, 1 Handwägelchen, 2 Steigleitern und noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 15. Aug. 1913  
 August Geher, Waisenrat

**Kleider aller Art**

färbt und reinigt chemisch  
**Durlacher Färberei und chem. Reinigungsanstalt**

**Joh. Haas**

Werderstr. 6. Hauptstr. 8.

**Heil- und Tafelwasser**

in stets frischer Füllung.  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Cacao**

ist gar. rein, per 1/4  $\text{K}$  von 30  $\text{K}$  an empfiehlt  
**Conditorei A. Herrmann.**

**Weißkraut**

per  $\text{K}$  3  $\text{K}$

**Sauerkraut**

per  $\text{K}$  10  $\text{K}$ , 10  $\text{K}$  95  $\text{K}$  empfiehlt

**Karl Zoller**

Tel. 182. Mittelstr. 10.

**Hasen,**

Belgier u. Franzosen, werden billig abgegeben  
**Lammstr. 41.**

**Frühhafer,**

1/2 Morgen am Karlsruher Weg, zu verkaufen  
**Bäderstraße 5.**

**Hafer,** 1/2 Morgen auf den Mühlgäckern, zu verkaufen bei  
**Louis Goldschmidt, Hauptstr. 38.**

**Schöner Hafer,**

3 1/2 Viertel, ist zu verkaufen  
**Pfingststraße 35, 1. St. 1.**

**10 Jahre jünger, jung und anmutig erscheint jeder nach Anwendung der berühmten Haarfarbe**

von Jean Rabot, Paris, welche greise oder rote Haare sofort unvergänglich echt, blond, braun oder schwarz färbt. Garantiert gift- u. bleifrei, à Kart. Mk. 2,50. Zu haben in der Adlerdrogerie  
**August Peter, Hauptstr. 16**

**Rehgerwagen,**

ein noch gut erhaltener, zu verkaufen  
**Adlerstraße 16, Laden.**

Tel. 260 **Achtung!** Tel. 260

Durch mein **Darlehen- und Inkasso-Büro** werden rasch folgende Geschäfte besorgt:

- Darlehen von 50 Mk. an
- Hypotheken an I., II., III. Stelle
- Inkasso von Aussenständen von Geschäftsleuten und Privaten
- Vermittlungen von Geschäften und zwar Wirtschaften, Bäckereien, Spezereihandlungen u. s. w.
- Anfertigung sämtlicher Schriftstücke, Eingaben u. s. w.
- An- und Verkauf von Möbeln

Ferner werden Auskünfte im In- und Ausland über Kredit und Personalien besorgt

**Heinrich Diehl, Durlach, Eisenbahnstrasse 12, II.**

**Tommy-Perfume**

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „**Debuco-Crème**“ à Tube Mk. 1.—  
**Adler-Drogerie August Peter.**

**Gebrauchte Möbel**

aller Art wie komplette u. einz. Betten, Federbetten, 1- u. 2-stürige Schränke, Chiffonniers, Vertikows, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Stühle, Spiegel, sowie Dwanne, Sofas und sonstige Möbel kaufen Sie fortwährend gut und billig in allen Preislagen bei  
**D. Gutmann, Karlsruhe, 12 Rudolfstraße 12.**

**Gid. Schlafzimmereinrichtung**

wenig benutzt, bestehend in 2-stürigem Spiegelschrank, Waschkommode mit weiß Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränken, 2 Betladen mit Patentrösten und Haarmatrasen, zu verkaufen. Die Möbel können bei mir stehen bleiben bis zum Gebrauch.  
**Karl Richter, Schreinermeister, Leopoldstraße 6**

**St. Simbeersaft**

1/2 Fl.  $\text{K}$  1,50, 1/2 Fl.  $\text{K}$  0,85, sowie offen, empfiehlt

**A. Herrmann, Conditorei u. Cafe.**

**Selbstgemachte**

**Garbenbänder**

selbstgemachte Wagenseile  
 " Scheuernseile  
 " Hängematten

**Sommer-Bierdeckeln**

sowie sämtl. Seilerwaren in nur guter Qualität empfiehlt billigt  
**Emil Dreher, Seilereie, Kronenstr. 8.**

**2 kleinere Grundstücke,**

bepflanzt oder unbepflanzt, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 260 an die Expedition d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**

auf sofort oder 1. September zu vermieten  
**Palmaienstraße 2 I.**

**2 schön möblierte Zimmer** in schönster Lage der Stadt, gegen über dem Schloßplatz, mit herrlicher Aussicht auf den Turmberg sind sofort zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes

**Aue, Kaiserstraße 78** ist eine 2-Zimmerwohnung samt Zubehör im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 135  $\text{K}$ .

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Mansarde im Hinterhaus 2 St. sofort oder auf 1. Oktober billig zu vermieten

**Aue, Kaiserstraße 30.**

**Aue, Waldhornstr. 74** ist eine Wohnung von 2 oder mehr Zimmern sofort oder später zu vermieten.

Am Fuße des Turmbergs schöne große 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Kellerstraße 1** ist eine kleinere 2-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zugehör per 1. Oktober zu vermieten  
**W. Matt, Waldstraße 10**

**Laden mit Wohnung** zu vermiteten Offert unt. Nr. 261 an die Expedition dieses Blattes.

**Einfach möbliertes Zimmer** sofort od. später zu vermieten  
**Amalienstraße 16, 4. St.**

**Hausverkauf.**

Bereits neues 2-stöckiges Wohnhaus mit Mansarde, Balkeneller in schönster Lage der Stadt zu verkaufen.

Daselbst ist eine 3-4-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Mädchen,**

brav und fleißig, auf 1. September gesucht  
**Gröbingerstraße 21, part.**

**Meine Wohnung befindet sich**

**Wilhelmstraße 7.**

**Heinr. Pellissier, Uhrmacher.**

Ein bereits neuer Sportwagen billig zu verkaufen  
**Gröbingerstr. 17, 4. St.**

Zum Verkauf besserer Haus-haltungsartikel wird  
**redegewandte Dame** gegen hohe Vergütung gesucht. Off. unt. Nr. 259 an die Exp. d. Bl.

**Ia. Most-Corinthen**

per 100 Pfd. 28.—

ferner beste gelbe

**Weinrosinen**

zu billigstem Preise.

**Heinens**

**Mostansatz**

in Flaschen à 3 u. 4  $\text{K}$

**Kristallzucker**

p 100 Pfd. 21,25  $\text{K}$

**Blödingen**

**Apfelmoststoff**

**Luger u. Filialen.**

**Prakt. Rasierapparate**

zum Selbstrasieren von 1,20  $\text{K}$  an bis zu den feinsten Ausführungen  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**



**Trau-Ringe**

In jedem Gold und Façon liefert billigst

**Adolf Schäfer**

Hauptstr. 25.

Ein Faß 161 Ltr. haltend, und ein Herbstüber ist zu verkaufen  
**Schwabenstraße 10, Hth.**

**Gestrickte Kleider**

Strumpf- & Wollwaren  
 Tricotage & Schürze  
**B. Schweigardf (Strickerei)**  
**DURLACH Adlerstr. 11**

**Ev. Kirchengesangsverein.**

Der auf Sonntag den 17. d. M. bestimmte Ausflug findet umständehalber 8 Tage später statt  
**Der Vorstand.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 17. August 1913.  
 In Durlach:  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.  
 Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
 Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtvikar Sätterlin.  
 In Aue:  
 Vorm. 10 Uhr: Hr. Stadtvikar Sätterlin.  
 Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
 In Wolfartsweiler, vorm. 1/9 Uhr:  
 Herr Stadtvikar Sätterlin.

**Evang. Vereinshaus.**

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
 8. Bibl. Vortrag.  
 Montag 8 1/2. Bibelfunde für Frauen und Jungfrauen.  
 8 1/2. Blaukreuzverein.  
 Dienstag 8. Bibelfunde für Männer und Junglinge.  
 Mittwoch 8 1/2. Bibel- u. Gebetsstunde.  
 Freitag 8. Sonntagschulvorbereitung.  
 8 1/2. Singstunde gem. Chor.  
 Samstag 8 1/2. Turnen.

**Friedenskapelle.**

Sonntag: Junglinge- und Jungfrauenvereinsfest.  
 Sonntag 9 1/2 Uhr: Freitpredigt. Br. Kopp.  
 11. Sonntagschule.  
 2 1/2. Freitgottesdienst.  
 8. Gelanggottesdienst.  
 Montag 8 1/2. Junglinge- und Jungfrauenverein.  
 Donnerstag 8 1/2. Gebetsversammlung.  
 Freitag 8 1/2. Singübung.  
 Immanuetkapelle Wolfartsweiler.  
 Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
 Mittwoch 8 1/2. Predigt. Br. Kopp.

**Boranschlägliche Witterung am 17. Aug.**  
 Wechselnde Bewölkung, stellenweise Regen, Temperatur wenig verändert.



## Versorgung der Stadt Durlach mit Elektrizität.

Zur Besprechung dieser Angelegenheit veranstaltet der Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach am Samstag den 16. ds. Mts., abends punkt 9 Uhr, im Gasthaus zum „Bahnhof“ eine

### Öffentliche Versammlung.

Ein Vertreter des Karlsruher städt. Elektrizitätswerks hat entspr. Vortrag übernommen.

In der weiteren Tagesordnung werden verschiedene Fragen bezügl. Entwässerung, Schlammfäurereinigung u. s. w. zur Besprechung gestellt.

Herr Stadtbaumeister Haut hat sich bereit erklärt, diesbezügl. Anfragen zu beantworten.

Jedermann ist eingeladen, insbesondere die Mitglieder unseres Vereins.

Der Vorstand.

## Hotel Bad. Hof.

### Das Künstler-Trio

(Klavier, Violin u. Cello)

spielt am Samstag abend von 9 Uhr und am Sonntag abend von 6 Uhr ab.

Kein Bieraufschlag.

A. Porr.

## Gröbzingen „zur Kanne“.

Sonntag den 17. August:

### Humorist. Konzert

des Original-Humoristen J. Fröblich.

Anfang nachmittags 3 und abends 8 Uhr. — Eintritt frei.

## Grüner Hof.

### Musik-Verein „Lyra“.

Sonntag den 17. August 1913:

## GARTEN-KONZERT.

Anfang 4 Uhr nachmittags. — Eintritt frei

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt mit darauffolgender Tanzunterhaltung.

Einführungsgeld ist gestattet Der Vorstand

## Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zeige ich ergebenst an, daß das seither von Herrn Albert Schlichter geührte „Automaten-Restaurant“ (früher Restaurant „Fürstenberg“) unter der Firma

## Central-Automat

G. m. b. H.

in gleicher, unveränderter Weise von uns weitergeführt wird.

Sowohl unser Automaten-Restaurant, als auch unser separates Wirtschaftszimmer mit eigenem Buffet bietet angenehmen Aufenthalt.

Für Ia. Bier, hell und dunkel, reine Weine, off. u. und in Flaschen, Kaffee und kalte Küche ist bestens gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Central-Automat G. m. b. H.

Emil Enchelmayer, Geschäftsführer.

## Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei,  
Hauptstraße 26  
Telephon 274.

Hierzu Nr. 51 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Bezirk Durlach.

## Friedenskapelle (Seboldstraße 4).

Sonntag den 17. August feiert der Jünglings- und Jungfrauenverein der Ev. Gemeinschaft sein

### Jahres-Fest

Morgens 9 1/2 Uhr: Festpredigt

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festgottesdienst

Abends 8 Uhr: Gesanggottesdienst

Jedermann ist herzlich eingeladen

## 1. Kraft-Sport-Verein Durlach

Wir bitten unsere werten Mitglieder, heute abend um 1/8 Uhr im Lokal zur Blume vollzählig zu erscheinen zur Abholung auswärtiger Sportkollegen an der Elektrischen. Musik: Die vollständige Feuerwehrkapelle.

Der Vorstand

NB. Wir möchten hiermit die werten Vereine darauf aufmerksam machen, daß sich am Festzug nur Konkurrenten beteiligen.

D. D.

## Central-Automat.

Heute abend grosses

## Künstlerkonzert

wozu freundlichst einladet

Emil Enchelmayer, Geschäftsführer.

## Gasthaus zum goldenen Adler in Aue.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

### ff. Kartoffelwürste, Bratwürste, Schweinsrippchen und Knöckle

mit Sauerkraut

in bekannter Güte empfiehlt

Rudolf Klenert, Metzger.

## Café Berghausen, Hauptstraße 1

empfiehlt seine schöne Lokalitäten. — Eigene Konditorei.

Täglich frisches Gebäck, Kaffee, Tee, Schokolade etc.

Pension. Zimmer von 2.50 M an

## Frucht- und Mehlsäcke

auf Wunsch gezeichnet, empfiehlt

Emil Dreher, Seilerei, Kronenstraße 8.

## Photogr. Atelier u. Vergröss.-Anstalt

## K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

Preisermässigung: 1 Dtzd. Visitt matt Mk. 5.—  
1 „ Prinzeß matt „ 7.—  
1 „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.

Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

## Homöopathischer Arzt

## Dr. Cramer, Karlsruhe,

verreist bis Mitte September.